

Putzibauch & Räuberzehe

Text: Martin Kerschbaum
Illustrationen: Hannelore Kaufmann



© 2026 Martin Kerschbaum
Autor: Martin Kerschbaum
Illustration: Hannelore Kaufmann
Bild/Textsatz: Michael Vogt

Druck und Vertrieb im Auftrag des Autors:
Buchschniede von Dataform Media GmbH
Julius-Raab-Straße 8
2203 Großebersdorf
Österreich

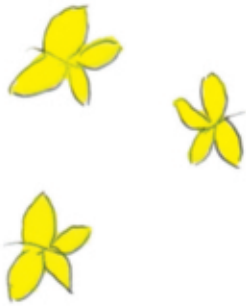
www.buchschniede.at – Folge deinem Buchgefühl!
Kontaktadresse nach EU-Produktsicherheitsverordnung:
info@buchschniede.at

ISBN Softcover: 978-3-99192-720-4
ISBN E-Book: 978-3-99192-725-9

Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages und des Autors unzulässig. Dies gilt insbesondere für die elektronische oder sonstige Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung und öffentliche Zugänglichmachung.

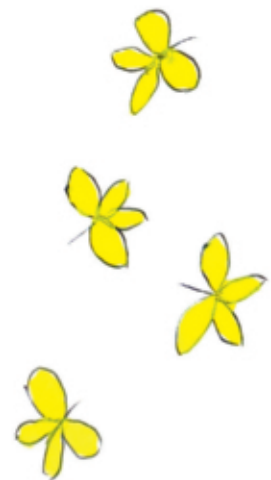
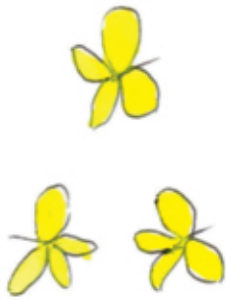


Lass dir dein Buch vorlesen!



für

Jakob
Dominik
Vincent
Rebecca



Herrlich dachte Putzibauch.

Was für ein tolles Leben habe ich doch. Bambus fressen, schlafen,
Bambus fressen, schlafen, Bambus fressen und wieder schlafen.

Und vor allem sich die Sonne auf den Bauch scheinen lassen.

Wir Pandabären können das halt am besten, dachte er.

Obwohl, das musste er zugeben - irgendwie beneidete er auch die anderen Tiere,
die wild durch den Bambuswald jagten und manchmal auch laut schrien.

Aber Putzibauch war ja auch gerade erst ein Jahr alt und wer weiß,
was er alles noch erleben sollte.



Nachdem er heute schon drei Mal geschlafen hatte,
dachte Putzibauch es ist an der Zeit auch einmal so zu leben
wie die anderen Tiere.

Herum zu streifen und vielleicht ja auch Freunde zu finden?

Er war schon ziemlich lange unterwegs, und wie er mit Sorge feststellte,
auch schon ganz schön weit weg von zu Hause, als er plötzlich
ein Geräusch hörte, das er nicht kannte.



Langsam pirschte er sich an ein paar Bambusstangen heran,
hinter denen das Geräusch zu hören war.

Er versuchte so leise wie möglich zu sein, und als er die Stangen
auseinander drückte um zu sehen was da eigentlich los war, sah er zu
seinem Erstaunen ein Tier, das er noch nie gesehen hatte.

Putzibauch hatte überhaupt keine Angst, denn er hatte bis jetzt noch nie
eine Situation in seinem Leben gehabt, vor der er Angst haben hätte sollen.



Alle in seiner Familie waren immer nett zueinander.

Einen richtigen Streit, oder gar eine Rauferei, gab es nie.

Und wenn man ehrlich war - um zu streiten, oder zu raufen, waren Pandabären einfach viel zu faul.

Sogar sein größerer Bruder, der immer ein wenig gereizt war und eine große Klappe hatte.

Ok, dachte Putzibauch, ich weiß, Klappe sagt man nicht.

Seine Mutter schimpfte jedes Mal, wenn er solche Wörter verwendete, aber sein Bruder war nun einmal ein, ein, ein Großmaul.

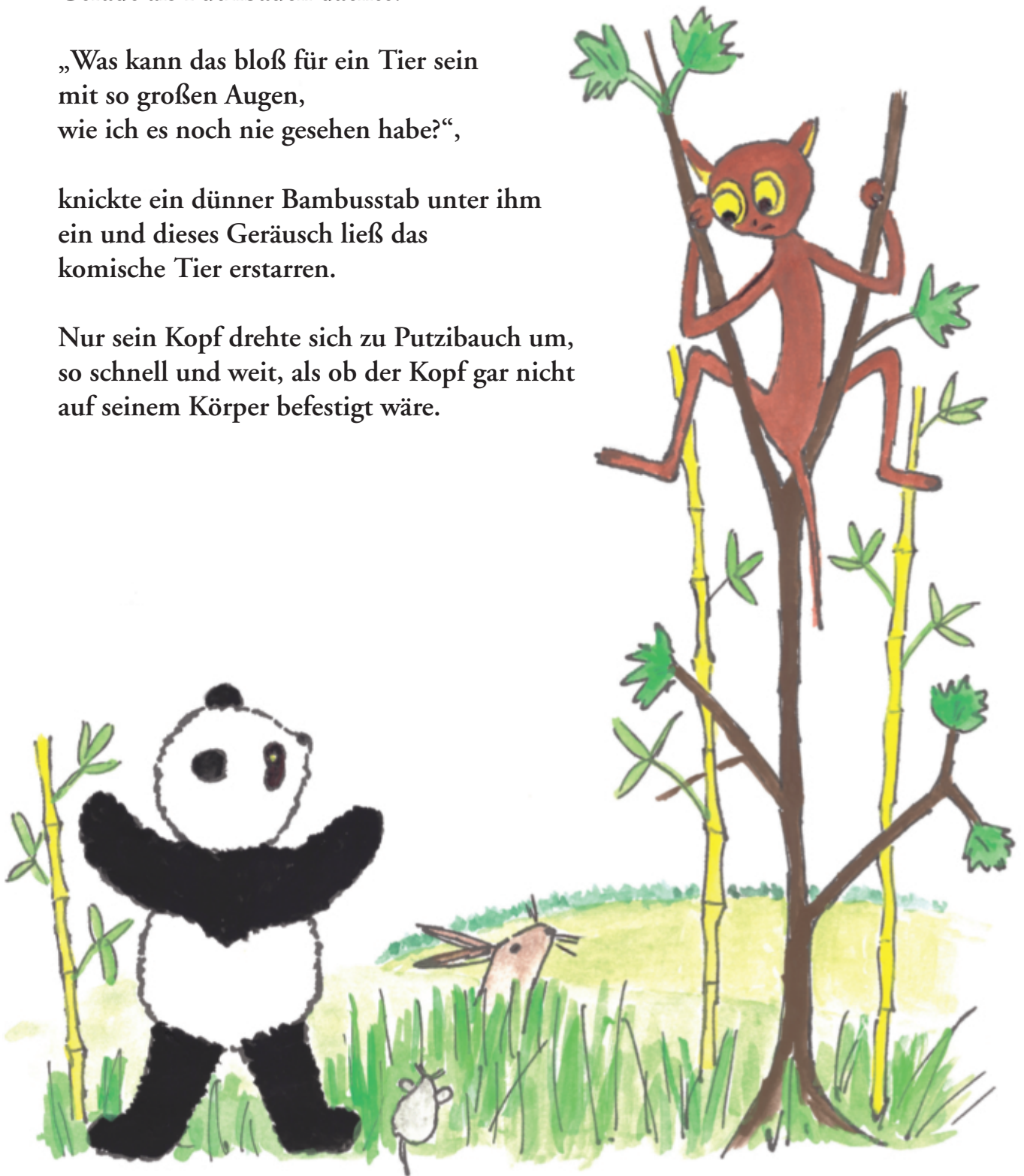


Gerade als Putzibauch dachte:

„Was kann das bloß für ein Tier sein
mit so großen Augen,
wie ich es noch nie gesehen habe?“,

knickte ein dünner Bambusstab unter ihm
ein und dieses Geräusch ließ das
komische Tier erstarren.

Nur sein Kopf drehte sich zu Putzibauch um,
so schnell und weit, als ob der Kopf gar nicht
auf seinem Körper befestigt wäre.



Putzibauch erstarrte ebenfalls und hatte nur einen Gedanken –

Nur ja nicht bewegen!

